№ 47.



Breslauer Kreisblatt.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 11. November 1854.

Bekanntmachungen.

(Betreffend Klassensteuer-Reklamationen.) Mit dieser Nr. des Kreisblattes erhalten die Orts-Gerichte die Bescheide für diejenigen Klassensteuer-Kontribuenten, welche gegen die Einschätzung pro 1854 rechtzeitig reklamirten, mit dem Auftrage, dieselben den Betreffenden schleunigst auszuhändigen. — Die Ermäßigungs-Dekrete der Königl. Regierung sind nicht auszuhändigen, sondern der Zu- und Abgangsliste pro II. Semester c., durch welche die ermäßigten Beträge in Abgung zu bringen, sind als Belag beizufügen.

In Bezug auf die Aushändigung der abschläglichen Bescheide wird mit Rücksicht auf die Bestimmung im § 14 ad d des Gesetzes vom 1. Mai 1851 überall angenommen, daß die betreffenden Reklamanten mit **dem 13. d. M.** sich im Besitze derselben befinden.

Breslau den 8. November 1854.

(Die Ertheilung der gerichtlichen Haftbefehle betreffend.) Da einzelne Fälle vorgekommen sind, daß in den Ortschaften des Kreises festgenommene Verbrecher bisweilen längere Zeit daselbst bewacht werden mußten, weil der gerichtliche Haftbefehl und die Anweisung zur Einlieferung des Verbrechers in das gerichtliche Gefängniß nicht schleunig genug eintraf, so habe ich bei der Königl. Staatsanwaltschaft beantragt, auf Beseitigung dieses Uebelstandes hinzuwirken.

Nach der in Folge dessen jetzt zwischen dem Gericht und der Staatsanwaltschaft getroffenen Uebereinkunft wird jenem Uebelstande vollkommen begegnet werden, wenn die Polizeibehörden oder Ortsgerichte dafür sorgen, daß die Anzeigen über vorläufig Festgenommene innerhalb der vor- oder nachmittäglichen Amtsstunden in das Amtslocal der Königl. Staatsanwaltschaft oder des Untersuchungsrichters Herrn Kreisgerichtsraths Ziegert (Stadtgerichtsgebäude, zwei Stiegen hoch, rechts) gelangen und die Ueberbringer solcher Anzeigen einige Minuten auf die weitere Verfügung warten.

Den Polizeibehörden und Ortsgerichten empfehle ich dringend die Beachtung dieser Anordnung.

Breslau, den 8. November 1854.

Zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien wird das unterzeichnete Komite eine Verloosung von Gegenständen des Kunst- und Gewerbefleißes veranstalten, und dadurch eine gewiß willkommene Gelegenheit darbieten, auch auf andere Weise, als durch baare Geldbeiträge den Wohlthätigkeitssinn zum Besten der so hart betroffenen Ueberschwemmten zu

bethätiger. Es wird zu diesem Ende hier in Breslau ein Bazar derartiger Gegenstände errichtet werden. Wir bitten Alle, welche sich an diesem wohlthätigen Unternehmen betheiligen wollen, namentlich Gewerbetreibende, Künstler und besonders die Frauen und Jungfrauen Deutschlands, die dazu bestimmten Gegenstände bis spätestens zum 15. Dezember dieses Jahres, unter der Adresse unseres Schatzmeisters Herrn L. Salice, wenn möglich portofrei, sonst aber auch portopflichtig, hierher einsenden zu wollen. Hinsichtlich der Verloosung, so wie des Vertriebs der Loose, behalten wir uns die weitere Bekanntmachung vor, und bitten schließlich die verehrlichen Redaktionen der deutschen Zeitungen, auch dieser unserer Mittheilung dieselbe freundliche Berücksichtigung wie bisher, zu Theil werden zu lassen.

Breslau, den 9. October 1854.

Das Central-Komite zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Schlesien.
Fürst v. Pleß. T. Molinari.

Indem ich die Unterstützung dieses Unternehmens den Bewohnern des Kreises dringend empfehle, bemerke ich, daß es zunächst auf die Einlieferung möglichst vieler zur Verloosung geeigneter Gegenstände ankommt. Kunstgegenstände, insbesondere auch weibliche Handarbeiten, sind ebenso willkommen als gewerbliche Fabrikate aller Art, Bücher, Bilder und sonstige Objecte der Industrie und des Handels.

Breslau, den 7. November 1854.

An Unterstützungen der durch Ueberschwemmung Verunglückten gingen ferner ein, von: Born von Neudorf Comm. 15 Sgr., Von den Geschwistern Steinert in Jerasselwitz 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., Gemeinde Cattern Graf Saurmaschen Antheils 2 Thlr. 8 Sgr., Thierarzt Laschinsky zu Magnitz 1 Packet Kleidungsstücke, Dom.-Gesinde zu Sillmenau 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., Gemeinde Kl. Sirding 15 Sgr. 6 Pf., (Berichtigung.) Kreisblatt Nr. 41 Seite 179 sind in der 8. Zeile von oben als eingegangen aufgeführt: Dominial-Gesinde zu Gallowitz 1 Thlr. 18 Sgr., Gemeinde Gallowitz 10 Sgr. 6 Pf., und soll es heißen statt Gallowitz — Guckelwitz. —

Breslau, den 8. November 1854.

(Den Klodnitz-Kanal betreffend.) Wir ersuchen, in dem nächsten Kreisblatte bekannt zu machen, daß der Klodnitz-Kanal in seiner ganzen Länge, von Cosel bis Gleiwitz dem Verkehre vom 13. November d. J. ab wieder überwiesen werden wird.

Oppeln, den 4. November 1854. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende Mittheilung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 7. November 1854.

(Diebstahl.) In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. wurden aus einer verschloßenen Kammer zwischen dem Pferde- und Kuhstalle, der Pfarrthei zu Malkwitz folgende Sachen gestohlen:

1 Mantel von grauem Tuch mit braunem Doppel-Flanell gefüttert, 2 Kutscher-Röcke (ein lichteblauer mit weißen, und ein dunkelblauer mit gelben Knöpfen und rothem Futter,) 1 Pelz mit braunem Ueberzuge und schwarzen Kragen, 1 silberne Taschenuhr, 1 Paar gute schwarze Lederhosen, 1 Paar Sommerhosen von grauem Drillich, 1 Paar blaue Tuchhosen, 3 Westen, (1 von schwarzem Sammtmanchester, 1 bunte Plüsch- und 1 bunte Seidenweste,) kattunene Halstücher, 1 Schnupftuch, 1 Gebetbuch „Jesus unser Meister" in braun gepreßten Leinwandband mit Titel, vergoldetem Deckel und Goldschnitt, 1 braune Tuchmütze, 4 Paar Stiefeln und 1 blaue Leinwandschürze.

Breslau den 7. November 1854.

(Steckbrief.) Das Königl. Kreis-Gericht zu Schweidnitz verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Dienstknechts Johann Wilhelm Fiedler aus Leutmannsdorf Kreis Schweidnitz zu wissen. Möglicherweise steht derselbe in Arbeit bei der Breslau-Posener Eisenbahn, oder bei den Dammbauten im Kreise.

Fiedler stand in den letzten Jahren in Bärsdorf und Hausdorf Kreis Waldenburg im Dienst und wurde wegen Betruges und Bettelns in contumaciam zu 10tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt, da er am 17. März a. c. aus der Untersuchungshaft interimistisch entlassen war.

Falls Fiedler im Kreise lebt, erwarte ich baldige Anzeige.

Signalement: Name Johann Wilhelm Fiedler, Geburts- und Aufenthaltsort Ober-Leutmannsdorf, Religion evangelisch, Alter 38 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare dunkelbraun, Stirn rund und frei, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase länglich, Mund gewöhnlich, Bart braun, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine. Bekleidung: Ein Paar lange fahllederne Stiefeln, einen ledernen Hosenträger, ein kattunenes Hemde, blaukattunenes Schnupftuch.

Breslau, den 7. November 1854.

(Aufgehobener Steckbrief.) Der in der Beilage zu Nr. 41 des Kreisblattes steckbrieflich verfolgte Johann Carl Hoffmann ist hier wieder ergriffen worden.

Breslau den 2. November 1854.

(Aufgehobener Steckbrief.) Der unterm 14. October c. Nr. 44 S. 195 hinter dem Strafgefangenen Carl Wiesner erlassene Steckbrief ist durch die Wiedereinbringung desselben, erlediget.

Breslau, den 3. November 1854.

(Aufgehobener Steckbrief.) Der im Kreisblatte Nr. 45 S. 198 steckbrieflich verfolgte Dienstknecht Joseph Schlawinsky ist in Münchwitz wieder ergriffen worden.

Breslau den 4. November 1854.

(Aufgehobener Steckbrief.) Der im Kreisblatte Nr. 42 S. 187 steckbrieflich verfolgte Hofeknecht Gottlieb Hiller ist zu Landsberg O./Schl. wieder ergriffen worden.

Breslau, den 7. November 1854.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidiget worden:

1. Der Wirthschafts-Inspector Rendant Stechow zu Jäschkowitz als Orts-Polizei-Verwalter für Jäschkowitz, Siebotschütz, Tschirne und Janowitz.

2. Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Kretschmer zu Neukirch als Schiedsmann für diesen Ort.

3. Der Wirthschafts-Inspector Herrmann Rückert zu Strachwitz als Schiedsmann für Strachwitz und Colonie Kaltasche.

4. Der Wirthschafts-Inspector von Thadden zu Schmiedefeld als Schiedsmann für Mariahöfchen, Schmiedefeld und Kl. Mochbern.

5. Der Freigärtner Karl Reichelt zu Schmiedefeld zum Gerichtsmann.

6. Der Waldlaufer Joseph Schlesinger zu Ottwitz als Ehrenfeldhüter für die Dominial-Feldmark Ottwitz.

Breslau, den 8. November 1854.

(Aufenthaltsermittelungen.) 1. Das Königl. Kreis-Gericht verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Tagearbeiter Langer oder Langner zu wissen, welcher in der zwischen Stabelwitz und Herrnprotsch gelegenen Baracke beim Häusler und Mauergesellen Scholtz vor einiger Zeit zur Miethe wohnte.

2. Der 20 Jahr alte Johann Gottlieb Wandel von Mellowitz welcher am 11. October c. von der Polizei-Anwaltschaft zu Zobten heimgewiesen wurde, nach Abbüßung von 24 Stunden Gef. wegen Bettelns.

3. Die Königl. Staats-Anwaltschaft verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt der unverehelichten Agnes Emilie Pauline Krause zu wissen, welche im März d. J. in Paschwitz als Wirthschafterin in Condition gestanden hat.

4. Tagearbeiter Joseph Hoffmann aus Hennersdorf Kreis Lauban empfing vom dasigen Königl. Landraths-Amte einen Reise-Paß und 20 Sgr. Reise-Vorschuß; um bei dem Dammbauten im Kreise Breslau in Arbeit zu treten.

5. Der im Kreisblatt Nr. 40 Seite 177 unter Nr. 2 aufgerufene Inwohner Gottlieb Vogt von Tschauchelwitz, hat sich bei seiner Familie zwar eingefunden, ist aber nach einer Woche Aufenthalt wieder entwichen.

6. Der Tagearbeiter Joseph Langner früher zu Schmolz, und zuletzt in Leipe in Arbeit, treibt sich wahrscheinlich umher, und hat sein Weib, welche in Magnitz lebt, ohne Hülfe gelassen.

7. Der Schuhmacher Johann Gottlieb Bunke aus Schweinern, wurde von der Direction der Corrections-Anstalt zu Kosten nach verbüßter 6wöchentlicher Haft wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle am 20. October c. entlassen, und ist Bunke in Schweinern nicht eingetroffen.

8. Dem Dienstknecht Johann Gottlieb Nannig, welcher 20 Jahr alt, evangelisch und zuletzt in Klettendorf wohnhaft gewesen.

9. Dem Eisenbahnarbeiter Pohres, welcher von Lehmgruben verzogen sein soll.

10. Dem Tagearbeiter Hirsch zu Gr. Tschansch.

11. Schmidt Gottfried Gretsch zu Probotschine, welcher auswärts beschäftigt sein soll.

Falls vorgenannte Personen im Kreise leben, erwarte ich baldige Anzeige.

Breslau, den 8. November 1854.

(Bestrafungen.) 1. Brauergeselle Karl Schnappe aus Gr. Tschansch, wegen versuchter Betrügereien im Rückfall mit 4 Monat Gefängniß und 200 Thlr Geld, oder 4 Wochen Gefängniß, Verlust der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte auf 4 Jahr und Stellung unter Polizei-Aufsicht für gleiche Dauer.

2. Einliegersohn August Kronig aus Kottwitz, wegen versuchten Holzdiebstahls im Rückfalle mit 4 Tagen Gefängniß.

Breslau, den 8. November 1854.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

(Freiwilliger Verkauf.) Die zum Nachlasse des Partikulier August Kobelt gehörige sub Nr. 11 zu Lamsfeld belegene Häuslerstelle, gerichtlich abgeschätzt auf [illegible] Thlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen Termin auf den 21. November c. um 10 Uhr Vormittags in unserem Partheienzimmer Nr. II vor dem Herrn Kreisrichter Abel anberaumt und laden Kauflustige mit dem Bemerken hierzu ein, daß die Taxe und die bereits von den Interessenten festgestellten Kaufbedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Breslau, den 26. October 1854. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Bekanntmachung.) Bei dem unterzeichneten Königlichen Kreis-Gerichte ist für das Geschäfts-Jahr vom 1. Dezember 1854 bis Ende November 1855 zum beständigen Kommissarius für die Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit der Königliche Kreisrichter Abel, und zu dessen Stellvertreter in Verhinderungsfällen der Königliche Kreisrichter Schaubert ein für allemal ernannt worden. Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der genannte Kommissarius oder dessen Sellvertreter täglich — Sonn- und Festtage ausgenommen — des Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtslokale anwesend, und zur Aufnahme von Verhandlungen bereit sein werden.

Breslau, den 2. November 1854. Königliches Kreis-Gericht. Wachler.

(Bekanntmachung.) Die Ausfuhr der Kloaken und Gemüllegruben auf dem Hofe des Stadtgerichts-Gebäudes soll verdungen werden. Unternehmungslustige werden daher veranlaßt, sich wegen Besichtigung der Gruben und Unterhandlung über die Bedingungen binnen 14 Tagen bei dem Herrn Kanzlei-Rath Schauder zu melden.

Breslau, den 1. November 1854. Königl. Stadt-Gericht.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.